

## „Boarisch durch die Bruckn fahrn“

Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter

1995 gab das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein Heft mit überlieferten Spielen für Kinder im Kindergartenalter heraus. Es trägt den Titel „Boarisch durch die Bruckn fahrn“ nach einem alten Kinderspiel, das von Grete Horak in Erl in Tirol aufgezeichnet wurde.

Grete Horak (1908 bis 1996) hat sich ein Leben lang der Sammlung der musikalischen Kinderkultur gewidmet. In zwei großen Dokumentationen veröffentlichte sie 1986 und 1989 mit dem Titel „Tiroler Kinderleben in Reim und Spiel“ über 8500 unterschiedliche Reime und Spiele, von denen eine Vielzahl auch in Oberbayern bekannt war und ist. Daraus wurden im vorliegenden Heft Tanzspiele für Kinder im Kindergartenalter ausgewählt und zusammen mit Aufzeichnungen des Volksmusikarchivs für den heutigen Gebrauch aufbereitet. Das Heft wurde ihr zu ihrem 87. Geburtstag gewidmet.

Die Aufzeichnungen aus Tirol und Oberbayern machen die enge Verbindung der musikalischen Kinderkultur im deutschsprachigen Raum besonders in Süddeutschland und Österreich über alle Grenzen und Mundartformen hinaus deutlich. Die freien musikalischen Äußerungen der Kinder (gemeint sind nicht die pädagogisch verordneten) stellen eine Basis der gemeinsamen musikalischen Volkskultur dar. Es fällt auf, daß viele Reime und Spiele auch aus ländlichen Gebieten nicht im Dialekt gesprochen oder



gesungen wurden und werden.

Die Einteilung der Spiele nach Tanzaufstellung der Kinder und Spielablauf wurde in der Form von Grete Horak übernommen. Die einzelnen Abteilungen sind überschrieben: Auszählreime; Tanzspiele zu zweit; Klatschspiele; Tanzspiele im Kreis; Tanzspiele mit Auflösen des Kreises und Fangen; Tanzspiele im Kreis mit Wahl; Tanzspiele in der Reihe, der ein einzelnes Kind gegenübersteht; Tanzspiel mit zwei gegenüberstehenden Reihen; Brückenspiele; Kettenspiele; Tanzspiele, bei denen die Kinder paarweise hintereinander stehen. Jedem Kapitel dieses Hefts ist eine Federzeichnung von Elisabeth Hassenkopf-Sebold vorangestellt, die die Aufstellung und das Wesen des Spiels charakterisiert.

Das Heft „Boarisch durch die Bruckn fahrn“ kann im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in 83052 Bruckmühl zum Preis von acht Mark schriftlich bestellt werden. Der Betrag ist gleich in Briefmarken beigelegt worden.

Eva Bruckner

88

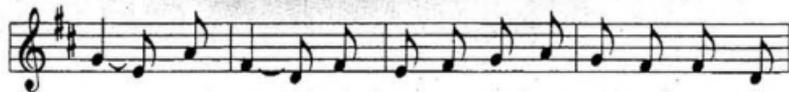
Zwei Kinder werden ausgezählt und bilden mit Zweihandfassung ein Tor, die Brücke. Die übrigen Kinder gehen singend durch das Tor:



Boa-risch durch die Bru-ck'n fahr'n, die Bru-ck'n ist ge-



bro-chen. Wir wol-len sie auf-bau-en. Mit



was? Mit was? Mit lau-ter Gold und E-del-stein. So



fah-ret durch, so fah-ret durch, der letz-te muß be-zählen.

Bei den letzten Worten senken die Kinder, die das Tor bilden, die Arme, halten ein Kind fest und fragen:

Engel oder Teufel?

Die Engel werden zwischen den Armen hin- und hergewiegt. Dazu wird gesungen, wobei der Name des Kindes (z.B. Resi) genannt wird:



Re-si, Re-si, du bist schwer vor lau-ter Gold und Sil-ber.

Die Teufel werden zwischen den Armen der Torkinder hin- und hergeschubst und schließlich hinausgestoßen. Dazu wird gesungen, wobei der Name des Kindes (z.B. Liesi) genannt wird:



Was rum-pelt und pum-pelt in mei-nem Bauch? Die



Lie-si, die schmeiß ma zum Tor hin-aus, hin-aus!